

Diezer Zeitung



(Kreis-Anzeiger.)

(Lahn-Vote.)

(Kreis-Zeitung.)

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 245

Diez, Dienstag, den 26. Oktober 1920

26. Jahrgang

Alte und neue Wirtschaftsformen.

Unser ganzes jetziges Zeitalter wird beherrscht durch den Gegensatz zwischen der aufstrebenden Industrie und den dadurch hervorgerufenen sozialistischen Gedanken. Bei Beginn des Weltkrieges wurde der Sozialismus zunächst abgelehnt, um aber dann mit umso stärkerer Wucht wieder hervorzubringen. Und wenn wir auch heute gegenüber den vergangenen zwei Jahren eine zeitweilige Beruhigung feststellen können, eine Zunahme der Arbeitslosigkeit und die Wiederbelebung unseres wirtschaftlichen Blutkreislaufes, so wäre es doch falsch, sich trügerischen Hoffnungen hingeben. Es ist an sich eine angenehme Erscheinung, daß nach Aufhebung der Zwangsmaßnahmen die Waren wieder voll fließen. Aber die Waren sind teuer, und um sie sich kaufen zu können, muß man seine Einnahmen vergrößern. So vernünftig sind die arbeitenden Massen, Gott sei Dank, schon geworden, daß sie eine Verwertung ihrer Einnahmen nicht mehr unter allen Umständen mit Hilfe einer durch Ausstände erzeugten Lohnminderung herbeiführen wollen; denn sie haben gesehen oder hören im Begriffe einzusehen, daß dann die Preise sofort nachsteigen. Auch hat sich bei den Arbeitern die Erkenntnis herausgestellt, daß er durch etwaige Mehrarbeit die Waren kaufen kann, eine Tatsache, die entschieden als ein Schritt auf der einen Seite der bisherigen Wirtschaftsform, auf der anderen Seite die kommunistische Gesellschaftsordnung, von der wir wissen, daß sie die Menschen nicht nur nicht erlöst, sondern ins Verhängnis führt, aber der wir dennoch unerschrocken zusteuern, wenn es uns nicht gelingt, den Kurs radikal zu ändern.

Um zu einem entscheidenden Fortschritt zu kommen, muß uns nichts anderes übrig bleiben, als eine neue Wirtschaftsform zu suchen, die diesen Gegensatz beseitigt. Damit stehen wir vor dem Grundproblem unserer Zeit: Sozialismus, Kommunismus, Kapitalismus — das alles Formen, die, um wirklich bestehen zu können, aus einer Mischung von Eigenschaften der menschlichen Natur hervorgehen müssen, wenn bei Reformen etwas Vernünftiges herauskommen soll. Der Zug nach Selbstständigkeit geht bei dem ganzen Menschenherd der Arbeiter. Es ist eine Sehnsucht, die durch den Sozialismus und den Kommunismus befriedigt wird; denn gerade in deren höchster Verkörperung kann die uns so wenig gestillte werden, als die menschliche Natur jede Individualität grundsätzlich ablehnt. Die Erkenntnis, daß der Sozialismus seinen Rebenheiten von Zwangswirtschaften, die Konflikte unserer Zeit nicht zu lösen vermag, ist ein Schritt auf der einen Seite der bisherigen Wirtschaftsform, auf der anderen Seite die kommunistische Gesellschaftsordnung, von der wir wissen, daß sie die Menschen nicht nur nicht erlöst, sondern ins Verhängnis führt, aber der wir dennoch unerschrocken zusteuern, wenn es uns nicht gelingt, den Kurs radikal zu ändern.

Deutschland.

Der verteuert das Brot?

Der Wirtschaftsausschuß des Landtags gab der Landwirtschaftsminister aufseherregende Aufschlüsse über die durch das große Anstehen der Getreidepreise bedingte Vertierung des Brotes. 5196 Angestellte der Getreideverwaltung sind beschäftigt an der Getreideverwaltung. Im letzten Wirtschaftsjahre sind von der Getreideverwaltung 51 Millionen Zentner an Inlandgetreide und 10 Millionen Zentner Auslandgetreide eingeführt worden. Die Kosten der Verwaltung wird jeder Zentner Getreide zu 1,35 Mark verteuert. In Bayern dagegen kostet der Getreideverwaltung nur 0,80 Mark. Die Getreideverwaltung des Reiches und der bayerischen Verhältnisse, wie ungleich verteuert auf allen Gebieten der Getreideverwaltung wirkt.

Angestrebte Getreideablieferung.
In einem Rundschreiben des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft an die Landesregierungen sind die Anforderungen an die Getreideverwaltung im laufenden Wirtschaftsjahre festgelegt. Es wird angeordnet, daß die Getreideverwaltung mit der Ablieferung zu einem Teil ihre Vorräte, statt an den Getreidehandel abzugeben, an die Landesregierungen dringend zur Abgabe an die Getreideverwaltung einzuliefern, daß sie die Getreideverwaltung ihrer Vorräte anhalten und die Getreideverwaltung der bestehenden Vorschriften.

Schlesien wird Bundesstaat.

Die Annahme des Gesetzes gesichert.

Der Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten lehnte am Samstag vormittag die Beratung über die Gewährung der bundesstaatlichen Autonomie für Oberschlesien fort. Es waren u. a. anwesend der Reichsminister für die Reichsangelegenheiten des Innern und des Reichs, ferner der oberste Landesverwaltungsrat und der preussische Landesminister. Das Ergebnis der Verhandlungen ist: Die Reichsregierung wird demnächst ein Gesetz einbringen, das in Oberschlesien nach dessen Entscheidung für Deutschland die volle gliedstaatliche Autonomie einführt, wenn die oberste Landesverwaltungsbehörde sich für die Autonomie erklärt.

Die Annahme des Gesetzes ist soweit gesichert. Zwar hat sich, wenn man der Kreuzzeitung glauben darf, die strikt ablehnende Haltung der deutschnationalen Fraktion nicht geändert, dagegen steht die Deutsche Volkspartei dem Projekt freundschaftlich gegenüber. Die Tagesblätter, die dieser Partei nahesteht und die noch vor zwei Tagen den Gedanken der oberste Landesverwaltungsbehörde ablehnte, hält zwar die Gründe aufrecht, die von der Deutschen Volkspartei gegen diesen ersten Versuch einer Verwirklichung Preussens angeführt worden sind, teilt aber mit, daß die Deutsche Volkspartei in neue Beratungen eintreten werde. Durch die Stellungnahme der preussischen Regierung sei eine vollständige Klarstellung geschaffen und nachträgliche Kritik habe keinen Zweck mehr; jetzt könne es sich nur noch darum handeln, eine einheitliche Front in Oberschlesien zu schaffen und mit der Autonomieerklärung zu Gunsten Deutschlands zu arbeiten. „In Oberschlesien“, so erklärt das Blatt, „haben sich die Führer aller Parteien einschließlich der deutschnationalen für die Autonomie entschieden und ihren Erfolg als notwendig bezeichnet. Gegen diesen einheitlich befundenen Willen der Führer im Kampfe sich anzustellen, wäre das Schicksal der Provinz ein Schicksal der Provinz.“

Um die Dieselmotoren.

Das Generalsekretariat des Gesamtverbandes der christlichen Gewerkschaften Deutschlands hat an das internationale Büro der christlichen Gewerkschaften in Utrecht in der Dieselmotorenangelegenheit ein dringendes Schreiben gerichtet. Nach ausführlicher Erörterung der volkswirtschaftlichen und wirtschaftlichen Seite der Sache fährt das Schreiben fort:

Ganz besonders aber als christliche Arbeiter dürfen wir uns nicht nur gegen die geplante Maßnahme erheben, und wir hoffen, bei unseren Freunden in den anderen Ländern dafür Verständnis zu finden. Sowohl das Verlangen an sich wie auch die Folgen seiner Durchführung müssen moralisch zurecht auf das deutsche Volk einwirken, einem gefährlichen Militarismus und dem Bolschewismus, der auf die Mühle treiben. Wir müssen uns dagegen wehren, daß so Deutschland zu einem Herd der Extremen von rechts und links gemacht wird. Das Verlangen der internationalen Marine-Kontrollkommission widerspricht aber auch in härtester Weise dem Geiste christlicher Völkerverständigung, den wir pflegen wie uns zur Aufgabe gemacht haben. Der letzte Effekt derartigen Vorgehens ist nur ein neues Emporgelassen des Völkerverstandes. Der Krieg ist zu Ende, und nunmehr muß alles geschehen, um einen wirklichen Frieden der Völker herbeizuführen, und alles muß vernommen werden, was die Annahme friedlicher Beziehungen stört.

Wir bitten Sie, diese unsere Stellungnahme den Brüdern in allen Ländern bekanntzugeben und sie auch ihrerseits mit Nachdruck aufzufordern, ihren ganzen Einfluss dahin geltend zu machen, daß von der Vernichtung der deutschen Dieselmotoren Abstand genommen wird. In kollektiver deutscher Solidarität haben wir uns zusammengeschlossen, und wir erwarten von dieser Solidarität aller christlichen Arbeiter, daß man uns nicht im Stich läßt. Darum rechnen wir bestimmt damit, daß sich kein Arbeiter, besonders kein christlich organisierter Arbeiter, dazu hergibt, (es sei denn als Soldat auf militärischen Befehl), deutsche Dieselmotoren, die deutsche Arbeiter mit ihrer Hände Fleiß und für den Produktionsprozess eingerichtet haben, zu zerstören und so einem unnützen Völkerverstandes seine Hand zu leihen. Wir appellieren in diesem Sinne mit größter Eindringlichkeit an unsere Freunde und Kameraden in der ganzen Welt, nicht nur um uns selbst vor neuem und größerem wirtschaftlichen Elend zu bewahren, sondern auch, weil die Arbeit für unsere hohen gemeinsamen Ideale in der Wurzel gefährdet wird.

Vom verstorbenen Kultusminister.

Daß Herr Adolf Hoffmann noch in seinen alten Tagen Militant werden würde, hat er sich wahrscheinlich nicht träumen lassen. Und doch ist es so. Allerdings hat Adolf Hoffmann nicht den Weg zum „Kriegswortführer“ preussischen Militarismus gefunden, denn die Einstellung ist ja unter der zurechtgerückten Wirkung des Herrn Hoffmann zweifellos hervorragenden Wirkens des Herrn Hoffmann gestimmt worden. Der lebenslange Kaiser des preussischen Militarismus“ nimmt dafür die russische Militär- und nicht zuletzt über seine deutsche Vorfälle aus. Herr Adolf Hoffmann geht als Verbindungsoffizier nach Moskau. Die Dritte Internationale, d. h. die bolschewistische Gewalt Herrschaft in Moskau, hat ihre obere Stellung in dem Gebirgsbau eines Verhandlungsabkommens allerchristlicher Sorte, das vielleicht den blutigsten Schrecken aller Zeiten

hiese das Abstimmungsergebnis geführt und diese Verantwortung kann keine Partei auf sich nehmen.

Der für die Durchführung der Autonomie vorgeschlagene Weg, das Gesetz bereits vor der Abstimmung in Oberschlesien zu verabschieden, jodas die Provinz sich später durch einfachen Beschluß ihrer Bevölkerung automatisch in einen Bundesstaat verwandeln könne, hatte auch in sozialdemokratischen Kreisen Bedenken erregt. Wie schon aus der oben erwähnten Erklärung des Ministers hervorgeht, haben jetzt die sozialdemokratischen Mitglieder der preussischen Regierung ihren Widerstand gegen das Projekt aufgegeben. Auch die sozialdemokratische Partei als solche stellt sich in dieser Hinsicht hinter die Regierung. Der Vortrags betont zwar nochmals: „Auf keinen Fall darf das oberste Landesverwaltungsamt ein Signal für eine Bewegung werden, die wahllos aus dem Geiste Preussens ein Stück nach dem andern herausreißt. So gewiß Preussens ein bestimmtes ist, allmählich im Reiche aufzugehen, so muß doch in diesen Prozess, der über die Verwirklichung der Provinzialautonomie hinausgeht, Plan und Methode gebracht werden, damit er bei seinem Abschluß zu festen staatsrechtlichen Formen führt.“ Aber der Vortrags glaubt, daß Oberschlesien durch die Besonderheit der gegebenen Verhältnisse in der Lage ist, diese Zwischenstufe überbrücken zu können. „Das Zustandekommen des angeführten Gesetzes“, so schreibt das sozialdemokratische Organ, „ist nicht nur durch das Wort der Reichsregierung gesichert. Das Zentrum folgt, indem es dafür eintritt, dem Zuge seines Herzens, aber auch die anderen Parteien werden sich der Einsicht nicht verschließen, daß es kein Zurück gibt. Was insbesondere die sozialdemokratische Partei betrifft, so steht sie auf dem Standpunkt, daß man das, was man macht, auch ganz machen muß, und sie steht dafür, daß ein gegebenes Wort auch eingelöst wird.“

Parteiorganisation.

Von den Linksradikalen.

Eine Korrespondenz hatte kürzlich die Mitteilung gemacht, daß zwischen den Anhängern der alten U. S. P. und den neuen kommunistischen Organisationen über die Parteifrage, die Parteiblätter usw. zum Zwecke einer friedlichen Auseinandersetzung stattgefunden. Die „Freiheit“ widerlegt heute diese Nachricht mit aller Entschiedenheit und bezeichnet alle Gerüchte über solche Verhandlungen als falsch. Das Blatt behauptet, daß diese Gerüchte von den kommunistischen Ausgängen und es lediglich deren Wunden einschneidet, da, wo sie sich nicht mit Gewalt in den Besitz der Zeitungen und Häuser setzen konnten, ihr Ziel auf dem Wege der Verhandlungen zu erreichen.

Die Abreise der beiden russischen Völkerverstandesführer ist heute vormittag ohne Zwischenfall vor sich gegangen. Zu erwähnen ist noch, daß sich einige kommunistische mit großen Straßen voller Recken eingefunden hatten, die sie den russischen Genossen überreichten. Aus dem Bahnhof entpanden sich dann zwischen den dort anwesenden kommunistischen Recken und den Völkerverstandesführern aus dem Reich heraus zum Abschied verteilt wurden. Wäre unter dem alten Regime bei der Abreise eines Führers von solchen Vorgängen zu berichten gewesen, so hätte man von Byzantinismus gesprochen.

Oesterreich-Ungarn.

Gegen die religionslose Schule.

In Wien fanden gestern Demonstrationen für die Wiederanbringung der aus den Schulzimmern entfernten Kreuze statt. Die Bewegung greift auf das ganze Land über.

Kabinettsbildung.

Die Staatssekretäre und Unterstaatssekretäre Dr. Winter, Danisch, Dr. Deutsch, Ellenbogen, Grosse und Dandler sind zurückgekehrt. Der Präsident hat den Staatssekretär Dr. Winter mit der Fortführung der Geschäfte des Staatsamtes für soziale Verwaltung den Staatssekretär Wagner mit der Fortführung der Geschäfte des Staatsamtes für Reichs- und Staatssekretär Dr. Winter mit der Fortführung der Geschäfte des Staatsamtes für Heereswesen betraut.

Frankreich.

Zwei Strömungen.

Ueber den Inhalt der am Samstag in London überreichten Note der französischen Regierung in der Entschädigungsfrage ist bis jetzt nichts Zuverlässiges bekannt geworden. In den politischen Kreisen treten immer mehr zwei Strömungen hervor, und es läßt sich nicht sagen, welche von ihnen die Mehrheit hat und schließlich siegen wird. Die Anhänger Poincarés planen, wenn irgend möglich, die Angelegenheit bis zum Zusammenritt der Kammer hinauszuziehen, um einen Druck durch das Parlament in derselben Weise ausüben zu lassen, wie dies im Juli geschehen ist. Die politischen Kreise, die Fühlung mit der Industrie haben, nähern sich dem englischen Standpunkt;

den schlägt um, und du siehst von Freude und Leid, von
hoffnungslosen Hoffnungen, unerfüllt geliebten Wün-
schen, bitteren Enttäuschungen und fremdigen Erfolgen
mit Andacht und Staunen siehst du das alles, und es erwach-

Bekanntmachung. Ausräumung der De- und Entwässerungsgräben.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Herrn Landrats zu Diez vom 24. Juli 1920, II. 8759, abgedruckt im Kreisblatt Nr. 307 vom 30. Juli 1920, werden die Beseitiger bezw. die etwa sonst verpflichteten Personen hiermit aufgefordert, das Ausräumen der in den Wiesen der Gemarkung Bad Ems bestehenden De- und Entwässerungsgräben bis spätestens zum 10. November 1920 zu veranlassen.

Sämtliche werden auf Grund der Polizeiverordnung vom 1. Oktober 1901 (Kreisblatt Nr. 227) bestraft.

Bad Ems, den 25. Oktober 1920.

Die Polizeiverwaltung.

Umtausch der Brots, Zucker- und Einfuhrzulassungen für Mehl.

Der Umtausch erfolgt am Mittwoch, den 27. Donnerstag, den 28. und Freitag, den 29. Oktober vormittags von 8 bis 12 Uhr in der bekannten Reihenfolge.

Bad Ems, den 25. Oktober 1920.

Verbrauchsmittelamt Ems.

Bekanntmachung.

In das hiesige Genossenschaftsregister ist unter Nr. 18 bei dem Virenbacher Spar- und Darlehnskassenverein, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht zu Virenbach heute folgendes eingetragen worden:

Der Geschäftsanteil ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 20. Juni 1920 von 5 auf 20 Mark erhöht.

Diez, den 8. Oktober 1920.

Das Amtsgericht

Modernes Theater

Erster Eingang. Diez Hof von Holland
Sonntag, den 31. Oktober, abends punkt 8 Uhr

Einmaliges Konzert

des beliebten Soloquartetts Prelediez.

Solisten: Frau Anni Carena, Saarbrücken, Kontralt- und Sopranistin, Herr D. Heider, Dorf Tenor.

Am Flügel: Herr Lehrer Schmidt, Virenbach.

Vortragsfolge:

1. Teil

1. a) Verheißung. Mozart
- b) Ruhe, süßes Glück der Erde. Schubert.

2. Lieder für Sopran:
(Frau Anni Carena)
- a) Arie der Aurore a. d. Op. „Freischütz“ Weber.
- b) Gebet d. Elisabeth a. „Tannhäuser“ Wagner.

3. a) Die Kapelle. Kreutzer.
- b) Abendfeier. Kreutzer.

4. Lieder für Tenor:
(Herr Heider, Dorf)
- a) Mondnacht. Rob. Schumann
- b) Huld. R. Schumann
- c) Die Lorelei. List
- d) Der Sieger. Hugo Mann

5. Der frohe Wandersmann. Mendelssohn-Bartholdy

2. Teil.

6. a) Die Muttersprache. Haydn
- b) Hoho, Du solches Mädel. Tregert

7. Lieder für Sopran:
(Frau Anni Carena).
- a) Und ob die Wolke sie verhüllte a. d. Weber.
- b) Oher „Freischütz“ Weber.
- c) Vom der Reimer. Weber.

- d) Du sollst der Kaiser meiner Seele sein a. d. Ophe. „Tannhäuser“ Weber.

8. Deutsche Volkslieder:
bearb. v. Helm
- a) Kling der Liebe. Elcher
- b) Nennst du von Tharau. Helm
- c) Der letzte Tanz. Helm
- d) Die Auserwählte. Helm
- e) Wanderlied. Helm

9. Waldbühnenlied. Schmölger

Veränderungen vorbehalten. — Rauchen streng verboten.

Eintrittspreise im Vorverkauf bei Buchhandlung H. Meckel, Diez und Reiter, J. Schiller, Prelediez, Ballonnummer 6. — Mt.

1. Platz num. 5. — Mt., 2. Platz num. 4.50 Mt., 3. Platz num. 3.50 Mt.

An der Abendkasse erhöhte Preise.

Anfang pünktlich um 8 Uhr (alte Zeit).

Anfolge des Konzertes fällt die Kinovorstellung am Sonntag abends aus, dahingegen beginnt die Sonntag Nachmittagsvorstellung wie immer um 4 Uhr.

Die Direktion.

ZAHN-PRAXIS

Charlotte Kyritz Nassau Emserstrasse 1

Sprechstunden jeden Werktag ausser Sonntag

von 9-12 und 3-6 Uhr.

Nach mehrjähriger Assistenz bei ersten Fachärzten (Orthopädische Universitätsklinik zu München, Geh. Hofrat Prof. Dr. F. Lange; Maria-Anna Kinderhospital zu Dresden, Geh. Rat Dr. Klemm; Chir. Universitätsklinik Marburg, Geh. Rat Prof. Dr. König; Krankenhaus Moabit-Berlin, Geh. Rat Prof. Dr. Klemperer und Prof. Dr. Zinn) habe ich mich in **Limburg als praktische Aeratin und Fachärztin für Orthopädie u. Kinderheilkunde** niedergelassen und das Spezial-Institut des Herrn **Med.-Rat Dr. Tenbaum** in Limburg (Parkstrasse 17, Telefon 180) erworben.

Ich beginne meine Tätigkeit am 1. November d. Js.

Sprechstunden täglich von 8-11 Uhr vormittags und 3-5 Uhr nachmittags, mit Ausnahme von Sonntag nachmittag.

Dr. med. Lucie Utgenannt.

Unterernährte - Kinder und Erwachsene - erholen sich durch den regelmäßigen Gebrauch von Dr. Deffer's Eiweiß-Nahrung **Urkraft**



Ärztlich empfohlen.

Verlangen Sie Gratisprobe und Prospekt in den Apotheken und Drogerien.



Turnverein, Bad Ems

Sonntag, den 31. Okt., nachm. 4 Uhr
im Vereinslokal Flöck, Marktstr. 14

zur Feier des 45. Stiftungsfestes Schauburnen und Ball

Eintrittspreise für Nichtmitglieder:
Einzelperson 6 Mark, Familienglieder 2 Mark
Der Vorstand.

Für die so zahlreichen Glück- u. Segenswünsche und die schönen Geschenke, ebenso für den so feierlichen Gesang des kath. Kirchenchors sprechen unsern herzlichen Dank aus.

Peter Rausch u. Frau,
Lina, geb. Peil

BAD EMS, den 26. Okt. 1920.

Bei Auffassung einer Kuranstalt (Inhalatoriums) in Bad Reichenhall sind 70 Inhalationsapparate (Nickel) System Jahr mit vollständiger maschineller Anlage Dampfmaschine (8-10 PS) mit Kompressor und vollständiger Einrichtung, der Apparat zu 1000 M., Maschinenanlage zu 30 000 M. sofort zu verkaufen.

Angebote an Direktor

Paul Hubl, Bad Reichenhall,
Villa Alpenrose.

Wir liefern

jetzt wieder in bester Ausführung:

comb. Herde für Kohlen-, Koks- und Gasfeuerung,
Gasherde mit und ohne Gasbacköfen.

Gasbackhauben,

Gaskocherische,

Gaseinkochapparate.

Gasheizöfen,

Gasbadeeinrichtungen,

Warmwasserbereiter,

Gaswaschkessel,

Gasbügeleinrichtungen,

Gaskaffeeeröster,

Brennscheerenhitzer,

Elegante Gaslampenschirme aus Glas

und Seide,

Gaszuglampen und Pendellampen,

Warmwasserbereiter als Kochtopfdeckel,

Oefen für Koksfeuerung,

sowie alle in der Haushaltung und im Gewerbe benötigten Gasapparate und Ersatzteile.

Besichtigen Sie unser Musterlager.

Gaswerk Ems.

Bekanntmachung

Die Wahl zur Handelskammer Limburg für das ausfallende Mitglied Herrn Josef Kirchberger, Bad Ems findet am Sonntag, den 31. Oktober d. Js. statt.

Die Wahlberechtigten liegen in der Zeit vom 28. Oktober 1920 bis einschl. 3. November 1920 während der üblichen Geschäftszeit bei Herrn Georg Wälder in Diez zur Einsicht offen. Einwendungen sind innerhalb einer Woche vom Schluß der Einsichtung an bei der Handelskammer schriftlich vorzubringen.

Limburg (Rhein), den 25. Oktober 1920.

Die Handelskammer.

Brennholz!

zu kaufen gesucht, feiner

Waldbestände!

zur Selbstfällung.

Gustav Reibelung, Frankfurt a. M.,

Wittelsbacherstr. 4. Telefon Hanse 523.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, unseren unvergesslichen Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel,

den wohlachtbaren Herrn

Joseph Arweiler

Weingutsbesitzer

am 22. Okt., abends 9 1/2 Uhr, nach kurzem, schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden, wohl vorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente der kath. Kirche im Alter von 69 Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Geschw. Arweiler u. Anverwandte.

Nievern, Frankfurt, Bonn, Gevenich, Moselkern, Fankel, Coblenz, Hattingen, Essen, den 22. Okt. 1920.

Die Beerdigung findet am Dienstag den 26. Okt., nachmittags 3 1/4 Uhr statt. Die feierlichen Exequien werden am darauffolgenden Tage, morgens 7 1/2 Uhr, in der Pfarrkirche zu Nievern gehalten.

Danksagung.

Für die Beweise inniger Teilnahme bei dem uns betroffenen schmerzlichen Verluste unseres lieben, teuren Entschlafenen, auch für die zahlreichen Blumen-spenden, sprechen wir allen unseren herzlichsten Dank aus.

Wwe. Peter Auster und Kinder.

Fachbach, den 25. Oktober 1920

Mit Rücksicht auf die Heizungsbeschwerden sind wir gezwungen, in den Wintermonaten unsere Geschäftsstunden zu verkürzen und zusammenzulegen. Sie finden vom 27. Oktober ab bis auf weiteres von 9 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags Samstag bis 1 Uhr ohne Unterbrechung statt.

An besonders eiligen Fällen sind wir auch außerhalb dieser Stunden in unserer Privatwohnung zu sprechen.

Bad Ems, 23. Okt. 1920.

Justizrat Hertz,

Rechtsanwalt u. Notar

Victoria-Allee 19,

Herrnstr. 264

Balzer,

Rechtsanwalt

Privatwohnung:

Wilhelmstr. 24 II

Danksagung.

Allen denjenigen, die zur Errichtung unseres **Krieger-Gedenksteins** und zur würdigen Ausgestaltung der Gedächtnisfeier beigetragen haben, insbesondere dem Krieger- und dem Gesangsverein, der Musikkapelle von Katzenelnbogen, sowie Herrn Pfarrer Wissing und Schulz sagt auf diesem Wege innigen Dank

die Gemeinde

Ober- und Mittelfischbach.

Maismehl,

Haferkleie :: Runkelrüben

in bester Qualität offeriert

Jak. Landau, Nassau

Telefon 6.

NB. Erbsenmehl in bester Qualität trifft erster

Tage ein.

M.-Ges.-V. Eintracht, Ems

Dienstag, den 26. Oktober

abends 8 Uhr:

Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Kassenbericht.

2. Jahresbericht.

3. Neuwahl des Vorstandes.

4. Mitteilungen und Besprechungen.

Es haben alle aktiven Mitglieder zu erscheinen.

Der Vorstand

Evang. Kirchendienst

Ems

Nächste Probe Mittwoch

8 Uhr für die Reformationsfeier.

Prima

echte Kieler Backwaren

Vollheringe,

Mainzer Käse,

Rein. Schweineschmalz

frisch eingetroffen

H. Umsonst, Ems

Telefon 2.

Feinste geräucherte

Rohess-Schellfische

und

Kieler Backwaren

heute frisch eingetroffen

und empfiehlt

Albert Kauth, Ems

Fischhandl. Tel. 28.

Putzmädchen

oder Frau gesucht.

Gieswald, Hans Kuhn.

1. Et., Ems.

Stundenmädchen

von morgens 8 bis mittags

2 Uhr für sofort gesucht

erf. a. g. Hotel Johanna-

b.-g. Ems.

Braves Dienstmädchen

für sofort gesucht

M. Oppenheimer, Ems

Suche zum sofortigen

Eintritt ein tüchtiges

Fräulein

für Stenographie u. Schreib-

maschine für mein Geschäfts-

geschäft. Schriftliche Off.

mit Zeugnisabschrift an

Albert Rosenthal,

St. Paul.

Jung. Mädchen

aus geb. Familie findet in

best. Heim gegen Pflege in

Haus. Pflege v. h. Teil u.

Gel. zur Weiterbildung

Edw. Wagner, Bie-

bach, Bismarckstr. 4.

Gesucht für sofort (halbes)

von Erfahrung des fähigen

Dienstmädchen

bei hohem Lohn und guter

Verpflegung.

Frau Maria Roth

Bendorf a. Rh., Hauptstr. 77.

Telefon 146.

Von der Reise zurück.

Dr. Alb. Schneider

Spezialarzt f. Lungen- und

Herzkrankheiten.

Coblenz,

Markenbischeweg 16.

Sprechst. Wochentags 9-11,

3-5 außer Samstag nachm.

Tel. 16-0.

Klavier

zu mieten gesucht. Aufzügen

zu richten an

Hotel Rühlendorf, Ems.

2-Zimmer-Wohnung

von ruhigen Leuten (Erf.)

gesucht. Off. unt. D. 73

an die Gef.

Junger dunkelgrauer

Wolfsbund entlaufen.

Wiederbringer Belohnung.

Gehr. Weidenfelder, Ems.

Rehgeret.

Ziegenbock

und Mutterziegenlamm

beide 7 Monate alt zu ver-

kaufen. Näh. Gef.

400

Zu verkaufen:

1 Rindherd, Größe 110x70

cm, sowie ein großer, wenig

gebrauchter Traktor (Fahrer-
laxe). Näh. Gef.

400

Geld verleiht monatlich

zinsig. Näheres an

W. Müller & Sohnmann,

Lüpfeldorf 89.